




Kompetenzraster

Datum: _____ Name des Kindes: _____

<p>Lesegenauigkeit</p> 	<p>... kann einfache Wörter in Silben gliedern.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann einzelne Silben von einfachen Wörtern fehlerfrei vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann einfache Wörter fehlerfrei vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann komplexe Wörter fehlerfrei vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann einfache Sätze fehlerfrei vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann komplexe Sätze fehlerfrei vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	
<p>Lesegeschwindigkeit</p> 	<p>... kann einfache Wörter hintereinander eher langsam erlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann einfache Wörter hintereinander zügig vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann komplexe Wörter hintereinander zügig vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann einfache Sätze hintereinander zügig vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann komplexe Sätze hintereinander zügig vorlesen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>		
<p>Leseverständnis</p> 	<p>... kann die Bedeutung von einfachen Wörtern verstehen (z.B. einem gelesenen Wort ein Bild zuordnen)</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann mit Unterstützung gezielt Informationen aus einem Text heraussuchen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann mit Unterstützung Verbindungen zwischen Textstellen herstellen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann mit Unterstützung das eigene Vorwissen mit einem Text in Verbindung bringen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann zunehmend selbstständig Schlussfolgerungen aus einem Text ziehen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann selbstständig Lesestrategien einsetzen (z.B. Wichtiges unterstreichen, Schwierige Wörter klären).</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>	<p>... kann selbstständig den eigenen Leseprozess auch bei schwierigen Texten überwachen und reflektieren.</p> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>

Hilfen zum Ausfüllen des Kompetenzrasters

Schritt 1: Beobachten Sie die beschriebenen Fähigkeiten und haken Sie bei jeder Teilkompetenz (Lesegenauigkeit, -geschwindigkeit, -verständnis) alle Fähigkeiten ab, die das Kind bereits beherrscht.

Erfassung der Teilkompetenzen

Lesegenauigkeit	Die Lesegenauigkeit wird beschrieben durch die Anzahl der korrekt gelesenen Wörter . Um die Lesegenauigkeit zu beobachten, können Sie den Schüler oder die Schülerin z.B. eine Minute laut vorlesen lassen und dabei Notizen zu den Fähigkeiten der Lesegenauigkeit machen.
Lesegeschwindigkeit	Die Lesegeschwindigkeit wird beschrieben durch die Anzahl der korrekt gelesenen Wörter pro Minute . Um die Lesegeschwindigkeit zu beobachten, können Sie den Schüler oder die Schülerin z.B. eine Minute laut vorlesen lassen und dabei Notizen zu den Fähigkeiten der Lesegeschwindigkeit machen.
Leseverständnis	Das Leseverständnis wird unterteilt in das textbasierte¹ und das wissensbasierte² Verständnis . Um das Leseverständnis zu beobachten, können Sie Verständnisfragen stellen (z. B. „Wo steht im Text, dass ...? Worum geht es in der Geschichte? Was bedeutet das Wort? Wie könnte die Geschichte weitergehen?“) und dabei Notizen zu den Fähigkeiten des Leseverständnisses machen.

Definitionen

Eine Liste mit Beispielen finden Sie auf der folgenden Seite.

Einfache Wörter	kurze Wörter (1-2 Silben), keine Konsonantendopplung (z.B. schummeln), keine Dehnungen (z.B. Tiere), keine Cluster (z.B. streichen), bekannte Wörter
Komplexe Wörter	Es gibt eine Reihe an Merkmalen, die die Schwierigkeit eines Wortes verringern bzw. erhöhen. Je mehr der folgenden Merkmale erfüllt sind, desto schwieriger sind die Wörter für Kinder: lange Wörter (3 Silben oder mehr) Konsonantendopplung (z.B. schummeln), Dehnungen (z.B. Tiere), Cluster (z.B. streichen), unbekannte Wörter
Einfache Sätze	maximal 10 Wörter pro Satz, keine komplexen Wörter, nur Hauptsatz, direkte Rede, wichtige Informationen erscheinen mehrfach, bekannter Wortschatz
Komplexe Sätze	Es gibt eine Reihe an Merkmalen, die die Schwierigkeit eines Satzes verringern bzw. erhöhen. Je mehr der folgenden Merkmale erfüllt sind, desto schwieriger sind die Sätze für Kinder: mehr als 10 Wörter pro Satz, komplexe Wörter, Nebensatz bzw. -sätze, indirekte Rede, Passivkonstruktionen, unbekannter Wortschatz
Mit Unterstützung	Lesestrategien (z.B. Überschrift beachten, Wichtiges Unterstreichen, unbekannte Wörter klären, Zusammenfassen) werden nur mit Unterstützung

¹ Die Verarbeitung von Informationen ist bei unerfahrenen Leserinnen und Leserinnen noch oberflächlich. Diese Form der Verarbeitung wird textbasiertes Leseverständnis bezeichnet, weil sie sich noch stark an den Inhalten des gelesenen Textes orientiert.

² Erfahrenere Leserinnen und Leser verbinden das Gelesene über den Text hinaus mit ihrem Vorwissen oder auch Erwartungen, die sie an den Text haben. Dadurch können sie ein noch tieferes Verständnis, das sogenannte wissensbasierte Leseverständnis, entwickeln.

	und Hilfestellungen (z.B. explizite Instruktion, Checklisten, explizite Erinnerungen) umgesetzt.
Selbstständig	Lesestrategien werden selbstständig angewandt, z.B. erinnert sich das Kind eigenständig an hilfreiche Strategien und kann die Strategien an den passenden Stellen einsetzen.

Beispiele: Einfache Wörter

Abend	Mama	etwas
lachen	ja	machen
Baum	Wort	sagen
dann	kalt	um
lesen	Ball	Woche
Kopf	lernen	zum
ich	Affe	Land

Beispiele: Komplexe Wörter

Feuerwehr	schrecklich	genießen
gefährlich	verrückt	schnellstmöglich
Vorfahrt	vorsichtig	selbstständig
verdoppeln	schmutzig	währenddessen
Ungeheuer	ängstlich	triumphieren
Papagei	interessieren	insbesondere
Verkäufer	galoppieren	Verwandtschaft

Beispiele: Einfache Sätze

Tobi sitzt am See.	Klara sieht eine Kuh.
Mama isst Birnen sehr gerne.	Der Ball ist kaputt.
Nele mag ihren Hund.	Oma wacht früh auf.
Der Bus kommt um ein Uhr.	Wir warten auf den Zug.
Carlos schwimmt im kalten Wasser.	Endlich schlafen Yarana und Max ein.
Berta lacht über Opas Witz.	Ben und Katja bauen eine Burg.
Lukas möchte in den Zoo gehen.	Niklas fällt ins Wasser.

Beispiele: Komplexe Sätze

- Mit offenem Mund und großen Augen standen sie nun da und schauten den Papagei im Klassenzimmer an.
- Carlo wollte sich mit seinen Freunden verabreden, aber nie waren sie pünktlich am Treffpunkt.
- Das Pferd konnte zwar schnell galoppieren, aber hatte Probleme, sich zwischen den Bäumen im Wald einen Weg zu bahnen.
- Weil der Steg so wackelig und rutschig war, plumpste Mama in den Fluss hinein.
- Da wünschte sich Nora, dass ihre kleine Schwester einfach verschwinden würde, damit sie in Ruhe mit ihren Kuscheltieren spielen konnte.
- Als Oskars Eltern heute Morgen vorgeschlagen haben, ins Schwimmbad zu gehen und seine beste Freundin mitzunehmen, war Oskar begeistert.
- Die ganze Nachbarschaft war beisammen und sie rupften Unkraut, gruben Erde um und pflanzten Gemüse ein.
- Draußen blitzt und donnert es kräftig, sodass plötzlich der Strom ausfällt und die ganze Wohnung stockfinster wird.
- Ritter Rosebart fasst den Entschluss, dass er von nun an nicht mehr auf Pferden reiten möchte, sondern nur noch auf Kühen.

Beispiel 1:

Lesegenauigkeit 	... kann einfache Wörter in Silben gliedern.	... kann einzelne Silben von einfachen Wörtern fehlerfrei vorlesen.	... kann einfache Wörter fehlerfrei vorlesen.	... kann komplexe Wörter fehlerfrei vorlesen.	... kann einfache Sätze fehlerfrei vorlesen.	... kann komplexe Sätze fehlerfrei vorlesen.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leseschwindigkeit 	... kann einfache Wörter hintereinander eher langsam erlesen.	... kann einfache Wörter hintereinander zügig vorlesen.	... kann komplexe Wörter hintereinander zügig vorlesen.	... kann einfache Sätze hintereinander zügig vorlesen.	... kann komplexe Sätze hintereinander zügig vorlesen.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leseverständnis 	... kann die Bedeutung von einfachen Wörtern verstehen (z.B. einem gelesenen Wort ein Bild zuordnen)	... kann mit Unterstützung gezielt Informationen aus einem Text heraussuchen.	... kann mit Unterstützung Verbindungen zwischen Textstellen herstellen.	... kann mit Unterstützung das eigene Vorwissen mit einem Text in Verbindung bringen.	... kann zunehmend selbstständig Schlussfolgerungen aus einem Text ziehen.	... kann selbstständig Lesestrategien einsetzen (z.B. Wichtiges unterstreichen, Schwierige Wörter klären).	... kann selbstständig den eigenen Leseprozess auch bei schwierigen Texten überwachen und reflektieren.
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel 2:

Lesegenauigkeit 	... kann einfache Wörter in Silben gliedern.	... kann einzelne Silben von einfachen Wörtern fehlerfrei vorlesen.	... kann einfache Wörter fehlerfrei vorlesen.	... kann komplexe Wörter fehlerfrei vorlesen.	... kann einfache Sätze fehlerfrei vorlesen.	... kann komplexe Sätze fehlerfrei vorlesen.	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leseschwindigkeit 	... kann einfache Wörter hintereinander eher langsam erlesen.	... kann einfache Wörter hintereinander zügig vorlesen.	... kann komplexe Wörter hintereinander zügig vorlesen.	... kann einfache Sätze hintereinander zügig vorlesen.	... kann komplexe Sätze hintereinander zügig vorlesen.		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leseverständnis 	... kann die Bedeutung von einfachen Wörtern verstehen (z.B. einem gelesenen Wort ein Bild zuordnen)	... kann mit Unterstützung gezielt Informationen aus einem Text heraussuchen.	... kann mit Unterstützung Verbindungen zwischen Textstellen herstellen.	... kann mit Unterstützung das eigene Vorwissen mit einem Text in Verbindung bringen.	... kann zunehmend selbstständig Schlussfolgerungen aus einem Text ziehen.	... kann selbstständig Lesestrategien einsetzen (z.B. Wichtiges unterstreichen, Schwierige Wörter klären).	... kann selbstständig den eigenen Leseprozess auch bei schwierigen Texten überwachen und reflektieren.
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schritt 2: Beschreiben Sie den Lernstand des Kindes für jede Kompetenz (Lesegenauigkeit, -geschwindigkeit, -verständnis).

Beispiel 1:

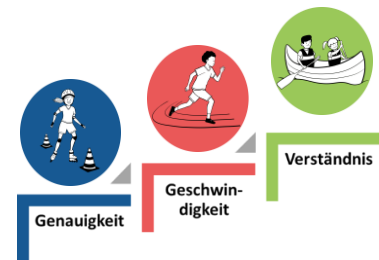
Lesegenauigkeit	Das Kind liest in fast allen Teilfähigkeiten sehr genau, lediglich bei komplexen Sätzen fällt es noch schwer, keine Fehler zu machen.
Lesegeschwindigkeit	Es kann einfache Wörter bereits zügig vorlesen, hat aber noch Probleme, dabei keine Fehler zu machen oder komplexe Wörter und Sätze fehlerfrei und zügig vorzulesen.
Leseverständnis	Es kann die Bedeutung einfacher Wörter verstehen, verfügt aber noch nicht über text- oder wissensbasierte Verständnisfähigkeiten.

Beispiel 2:

Lesegenauigkeit	Das Kind kann einfache Wörter in Silben gliedern und fehlerfrei vorlesen. Bei komplexen Wörter und Sätzen ist die Lesegenauigkeit noch nicht ausgeprägt.
Lesegeschwindigkeit	Das Kind liest bei einfachen Wörtern bereits angemessen schnell, aber nicht bei einfachen oder komplexen Sätzen.
Leseverständnis	Es kann mit Unterstützung schon Informationen aus einem Text herausuchen und das eigene Vorwissen einbringen, aber Verstehensprozesse noch nicht selbstständig herstellen.

Schritt 3: Wählen Sie die passende Fördermethode und Schwierigkeitsstufe aus.

Die Teilkompetenzen Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit und Leseverständnis werden der Reihe nach erworben und bauen aufeinander auf. Entsprechend sollte jeweils die niedrigste Teilkompetenz gefördert werden, die noch nicht beherrscht wird. Als Faustformel gilt, dass einem Kind maximal eine Facette einer Teilkompetenz fehlen darf, damit die Teilkompetenz als erreicht gilt.



Beispiel 1: Für dieses Kind bietet sich eine Förderung der Lesegeschwindigkeit mit dem Lese-Sprint an, weil es alle Fähigkeiten der Lesegenauigkeit bis auf eine schon erreicht hat. Da es noch mit vielen Teilfähigkeiten der Lesegeschwindigkeit Schwierigkeiten hat, bietet sich eine niedrige Schwierigkeitsstufe (z.B. 1-2) an.

Beispiel 2: Hier wäre eine Förderung der Lesegenauigkeit mit dem Lese-Slalom sinnvoll. Das Kind zeigt zwar auch schon einige textbasierte Verständnisseleistungen, wird aber vermutlich aufgrund mangelnder Lesegenauigkeit keine kognitiven Kapazitäten für die Entwicklung wissensbasierter Verstehensprozesse haben. Drei Teilfähigkeiten der Lesegenauigkeit werden bereits beherrscht, weswegen sich eine mittlere Schwierigkeitsstufe (3-4) anbietet.